

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1936-01-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 7. 1. 36.

Mein lieber Karl Rheinhardt.

Ihr Brief gibt ziemlich deutlich an, dass Sie sich überanstrengt haben und einfach Ruhe brauchen. Deshalb ist mir Ihr Verlust eine sehr erhebliche Nothwendigkeit. Ich glaube auch auch, dass Sie eine religiöse Krisis durchmachen, wie Sie schreiben, sondern dass Sie eine physische Krisis durchmachen, derweit Sie sich mit religiösen Dingen befassen. Da die Dogmen Sie so wenig quälen werden wie der Canon, so bleibt mir Ihre Religiosität als eine Beschaffenheit, und die fühlen wir in Vordergrund, den oder in hinter Grundes unserer Natur. Das ist alles. Deshalb brauchen

Neben des Drei-Schnecken Mees Tröcher
ist unbedeutend bei den zu Validen.
Auf dieses Elene ist es unvorstellbar
und zu beirren. Des kelt bewirken
die das Kraft und für kleine Blume
in diese Elene. Das von auch der
Teller des letzten Ruolo, das Sie
den Heiligen stellen Wildschnecke und
ein Schnecke angeschlossen haben. Bei
den Schicksal und die in der Fack die
Neben des Felsen Landwehr.

Sie in erster Linie Ruhe.

Heinrich, Hotel Leutoldor.

Ich mußte den Brief abbrechen &
möchte eben noch anfügen, dass ich
Ihren Wunsch nicht versteht, ich solle
den ersten Teil Ihres Buchs "senden". Sie
haben mir nichts gegeben und gesagt.
Ihren Vertrauensmann, zum anderen, haben
Sie, scheint's, etwas noch vertraut. Schrei-
ben Sie mir gleich, was die Sache
in Ordnung ist. Kann Sie mich in Ordnung,
so kann ich Ihnen helfen. Mir ist der
Gedanke nicht sehr lieb, dass gerade
dies Ms. vor Ihnen in der Welt herumläuft.

Viele Grüße für Heute. Ich schreibe
bald ausführlicher.

Ihr

W. H.

Verte.